

Code	BA346
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Dr. des. Christoph Imhof
E-Mail Telefon	christoph.imhof@fhnw.ch + 41 62 957 20 75
Methodik und Didaktik	Aktive Schreibarbeit, Impulsreferate, Diskussionen und Übungen
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Impulsreferat und Schreiben mindestens eines ethnographischen Essays
Voraussetzung	BA104 Wissenschaftstheorie und Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
Empfehlung	BA108 Einführung in die Sozial- und Evaluationsforschung
Literatur	Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 11 Maximale Anzahl Studierende: 16

Leitidee

Ethnographisch inspirierte Studien brachten wesentliche Erkenntnisse sowohl in die Disziplin wie die Profession Sozialer Arbeit. Das Ziel des Moduls ist, sich spezifische Fähigkeiten im ethnographischen Schreiben anzueignen und somit allgemein die Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben zu verbessern. Das Wahlmodul soll Gelegenheit bieten, sich anhand praktischer Übungen mit Struktur, Argumentation und Stil sowie mit theoretischen Aspekten des ethnographischen Schreibens auseinanderzusetzen und somit die Lust und Freude am wissenschaftlichen Schreiben fördern.

Modulinhalte

Zu Beginn schauen wir uns die klassische Grundstruktur wissenschaftlicher Texte an und üben diese praktisch an einem selbst geschriebenen Essay, indem wir es nach dieser Grundstruktur überarbeiten. Dies umfasst die Herleitung und Begründung einer innerhalb des Textes beantwortbaren Fragestellung, die Darstellung des Forschungsstandes/der Forschungslücke, die Darlegung der Vorgehensweise, die Beschreibung und Analyse der Ergebnisse und die Beantwortung der Fragestellung sowie Fazit und Ausblick. Das Ziel dabei ist, dass, indem wir den Aufbau wissenschaftlicher Texte im Auge behalten, wir mit eigenen Texten schliesslich auch freier umgehen können.

In einem weiteren Schritt lesen wir Ausschnitte beispielhafter ethnographischer Texte, diskutieren deren analytische und stilistische Vorgehensweisen und schreiben eigene kurze ethnographische Essays, die wir auch gegenseitig konstruktiv kommentieren. Dabei wird das Feilen an der Argumentation und am Stil wichtig sein, da bei Ethnographien die Darstellung der Daten resp. der Fälle und der Ergebnisse und deren Plausibilität weitgehend diskursiv erfolgt (das heisst, eine überzeugende Beschreibung/Argumentation und eine präzise, klare Sprache sind wichtig). Zusätzlich wirken ethnographische Texte auch durch einen Schreibstil, der zwischen bildhaft-konkreten Beschreibungen und kommentierenden, abstrahierenden und analytischen Passagen hin und her wechselt. Dies lässt einerseits die Vertrautheit des Autors bzw. der Autorin mit dem «Feld» und den darin handelnden Menschen erkennen, andererseits aber auch die analytische Arbeit der Distanzierung und Generalisierung.

Das Bemühen um eine anschauliche, klare und grammatikalisch korrekte Sprache zieht sich durch die Schreibwerkstatt hindurch.

Professionskompetenz

Fachwissen

Wissenschaftstheorien und Methodologie
Forschungsmethoden

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zu forschen

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion
Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tag	Zeit
HS	Olten	Donnerstag	16.15–18.00 Uhr